

A N T R A G

der Abgeordneten **KO Bernhard Ernst, Fritz Dinkhauser, Dr. Andreas Brugger, Fritz Gurgiser, Dr. Andrea Haselwanter-Schneider, Gottfried Kapferer, Ing. Thomas Schnitzer**

betreffend:

RegioCardPlus zur Schonung der Familiengeldbörse und zur Belebung der Tiroler Freizeitwirtschaft

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

A N T R A G:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass das Modell der RegioCard gestaffelt erweitert wird und flächendeckend den Tirolerinnen und Tirolern angeboten wird. Damit soll allen Tirolerinnen und Tirolern die Nutzung der heimischen Sommer- und WinterFreizeiteinrichtungen ermöglicht werden.“

Weiters wird beantragt diesen Antrag dem **Ausschuss für Finanzen**, dem Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Technologie sowie dem Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport zuzuweisen.

B E G R Ü N D U N G:

Die RegioCard des Tiroler Oberlandes ist ein Erfolgsmodell. Dafür ist dem Initiator Roland Reichmaier zu gratulieren. Für die Nutzer, den Familien bis hin zu den freizeitaktiven Senioren ebenso, wie für die privatwirtschaftlichen und kommunalen Betreiber der Freizeitanlagen. Durch die RegioCard wird Familien und Kindern das Skifahren ebenso ermöglicht, wie das kostengünstige Bergwandern oder die Nutzung der heimischen Freizeitanlagen und Badeseen. Die RegioCard führt zudem zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und fördert die Akzeptanz des Skisports und damit des Skitourismus bei. Das Angebot der Serfauser Bergbahnen zur kostenfreien Skitag oder Skiwochen zeigt, dass Handlungsbedarf besteht.

RegioCard 3-Stufen-Staffelung

Dieses Erfolgsmodell soll auf die gesamte Landesfläche ausgeweitet werden. Das derzeitige Angebot zieht nach sich, dass ein innertiroler Freizeit-PKW-Transit produziert wird. Zusätzlich ist es für Menschen ohne Auto nur schwer möglich, das Angebot zu nutzen. 50% der Bevölkerung, das sind etwa 300 000 Menschen lebt im Tiroler Zentralraum. 90% der Sommer- und Winter-Sportaktivitäten werden jedoch in einem Umkreis von 50 km von Wohnort unternommen. Folglich ist es sinnvoll, dass das Modell RegioCard auf ein differenziertes landesweites Modell übertragen wird.

Folgende 3-Stufen-Staffelung bietet sich an:

1. Neuschaffung der **TIROL RegioCard** mit einem Wirkungsraum in **ganz Tirol**
2. Schaffung einer **RegioCard PLUS** für **Oberland plus Innsbruck** oder **Unterland plus Innsbruck**
3. Aufsplittung in **3 regionale RegioCards**:
 - **RegioCard Oberland** mit **Ausserfern**
 - **RegioCard Innsbruck**
 - **RegioCard Unterland** mit **Osttirol**

Die Tarife

Von der Tarifgestaltung scheint eine Abstufung von EUR 550,- für die TirolRegioCard, von EUR 450,- für die RegioCard PLUS und von 300,- für die regionalen RegioCards als sinnvoll.

Innsbruck, am 01. November 2008